



<b>Planung</b> Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1115 V- Park- straße / Erbschlo in Wuppertal	<b>Maßnahmenblatt</b>	<b>Externer Ausgleich</b>
Lage der Maßnahme: Gemarkung Wuppertal Ehemaliger Standortübungsplatz		
<b>Eingriff</b>		
<p><b>Beschreibung:</b></p> <p><b>Verlust von waldbegleitenden, mageren, trockenen Säumen, Waldmantelstrukturen sowie lichten Laubholzbeständen</b></p> <p>Durch die Bebauung, Straßen und Zuwegungen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1115 V werden waldbegleitende, magere, trockene Säumen, Waldmantelstrukturen sowie lichten Laubholzbeständen unterschiedlicher Ausprägung überplant. Hierdurch gehen u.a. Nahrungshabitate für im Vorhabensraum nachgewiesene, planungsrelevante Arten wie Grünspecht und waldkauz verloren. Ferner sind vom Verlust Brut- und Nahrungshabitate von Arten gemäß europäischer Vogelschutzrichtlinie wie der Baumpieper betroffen (vollständige Übersicht vgl. Fachgutachten zur Darstellung biotischer Bestandteile zur Erstellung eines Umweltberichtes der Biologischen Station Mittlere Wupper).</p> <p><b>Eingriffsumfang:</b> 0,2 ha Verlust trockener Säume, s.a. Nr. 4 u. 15; Grün- landverlust vgl. Maßnahmengruppe 1</p> <p>Naturraum 355 – Bergisches Land</p>		
<b>Maßnahme 3b</b> Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme (Maßnahmenkarte)		
<p><b>Beschreibung:</b></p> <p><b>Waldheideentwicklung durch Schnitt und Beweidung</b></p> <p><b>Zielsetzung:</b></p> <p>Der nördlich des Vorhabensraumes gelegene Komplex aus Birken-Eichenwald und vom Waldrand in das Magergrünland vordringender Adlerfarnflur kann durch eine Erstpflge mit folgender angepasster extensiver Hüteschafhaltung deutlich aufgewertet werden (Zurückdrängen der Ruderalzeiger, Erhöhung der wertgebenden Magerkeitszeiger) sowie offen gehalten werden und als Nahrungshabitat für planungsrelevante Vogelarten (Grünspecht, Waldkauz) aufgewertet werden.</p> <p><b>Vorwert der Fläche:</b></p> <p>Standorttypischer Birken-Eichenwald der in seiner Krautschicht durch Adlerfarndominanz beeinträchtigt ist und waldbegleitende Adlerfarndominanzbestände auf vormaligem Magergrünland</p> <p><b>Durchführung:</b></p> <p><b>Erstpflge:</b></p> <p>Zweimalige Mahd der Adlerfarndominanzbestände (Ende Juni und Ende Juli 2008) mit anschl. Räumen des Mahdgutes. Anschließend ist mit der Unterhaltungspflege zu beginnen.</p> <p><b>Unterhaltungspflege:</b></p> <p>Einmaliges Knüppeln der Adlerfarndominanzbestände im Juni vor dem ersten Beweidungsgang Extensive Weidenutzung mit maximal 2 GVE / ha Zweimalige Beweidung durch Hüteschafhaltung (Beweidungszeitraum, -dauer und -intensität sind jährlich mit der zuständigen Koordinierungsstelle abzustimmen)</p>		

**Ganzjährig:**

Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutzmittel,

Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch

Nachmahd mit Austrag des Mahdgutes in rotierenden Flächenabschnitten nach jährlicher Abstimmung mit der zuständigen Koordinierungsstelle möglich

Flächenkontrolle im Rahmen von zwei jährlichen Begehungen, Protokollierung, Erstellung eines jährlichen Beweidungs- und Mahdplanes und Abstimmung mit dem Schäfer durch eine zu benennende naturschutzfachliche Koordinierungsstelle

**Hinweise für die Unterhaltungspflege:**

-

**Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme i.S.v. § 42 Abs. 5 BNatschG**

Die Maßnahme wird durchgeführt, um die ökologische Funktion der Lebensstätten gemeinschaftsrechtlich geschützter Tierarten im räumlichen Zusammenhang zu erhalten. Die fachgerechte Umsetzung der Maßnahmen wird durch eine Maßnahmenkontrolle überprüft. Definitionsgemäß müssen die Maßnahmen vor dem Eingriff durchgeführt werden und sollten zum Eingriffszeitpunkt wirksam sein. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen wird durch den Durchführungsvertrag sichergestellt.

**Artenschutzspezifische Beschreibung der Maßnahme**

Die Anlage von durch Feldgehölze durchsetzten Magergrünlands und Zwergstrauchheideentwicklung sowie Waldheideentwicklung jeweils mit Beweidung im Bereich heute vorhandener Adlerfarnbestände vorgesehen. Diese Bereiche stellen ein geeignetes Habitat zur Nahrungssuche für die Arten Grünspecht, Kleinspecht und Waldkauz dar.

**Zugeordnete Arten**

Grünspecht, Kleinspecht, Waldkauz

**Weitere relevante Kompensationswirkungen:**

Boden

Wasser

Landschaft

**Flächengröße:** 1,1 ha